

# Wildbienenstand

## Insektenhaus – Insektenhotel



Große  
Wollbiene



Maskenbiene



Rote  
Mauerbiene



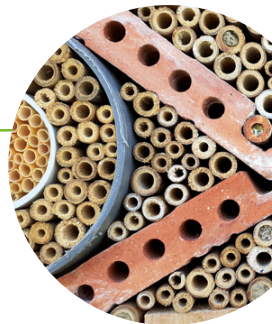
Gehörnte  
Mauerbiene

Dieses Insektenhaus wurde von der BUND Gruppe Reichenau gebaut und aufgestellt. Es bietet Nistmöglichkeiten, in denen verschiedene Insektenarten – vor allem Wildbienen – ihre Eier ablegen und diese sich entwickeln können.

In Deutschland leben über **560 verschiedene Wildbienenarten**, die bis auf wenige Ausnahmen (z.B. Hummeln) keine Staaten bilden, also „solitär“ leben. Ein Weibchen versorgt sein Nest ganz alleine. Als Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen sind Wildbienen zum Erhalt der natürlichen Vielfalt und für die menschliche Ernährung sehr wichtig.

**Doch mehr als die Hälfte aller Wildbienenarten ist bedroht – einige sogar vom Aussterben.**

Die meisten Wildbienenarten graben Nester im Boden, viele nutzen Fraßgänge von Käfern in totem Holz oder hohle Pflanzenstängel und andere Hohlräume.



Unser Insektenhaus bietet vor allem **Brutröhren in Hartholz, Schiffhalmen, Bambusrohren und Ziegelsteinen**. Der Durchmesser der Röhren liegt zwischen 2–10 mm bei einer Länge von 5–10 cm. Rund 40 Arten können diese Nisthilfe nutzen.

Die Wildbiene verbringt die meiste Zeit ihres Lebens in einer Brutzelle, in der sie fast ein ganzes Jahr für ihre Entwicklung benötigt. Nach dem Schlüpfen lebt eine Wildbiene nur etwa **4 bis 6 Wochen**. Die weiblichen Tiere sind in dieser Zeit mit der Fortpflanzung beschäftigt.



### Beispiel: Rote Mauerbiene

Die Weibchen der Roten Mauerbiene schlüpfen bereits Ende März bis Anfang April. Sofort erfolgt die einmalige Begattung durch ein bereits wartendes Männchen.

Die Wildbiene legt ein Ei auf ein Gemisch aus Pollen und Nektar. Sie verschließt diese Kammer mit einem Lehm-Sand-Gemisch. Auf diese Weise legt sie bis zu **zwölf Kammern** hintereinander an.

**Vier bis zehn Tage später schlüpft die Larve.** Sie ernährt sich von dem Pollenvorrat und wächst.

Nach zwei bis vier Wochen **spinnt sich die Larve in einen Kokon ein**. Hier entwickelt sie sich innerhalb einiger Monate zur fertigen Wildbiene. Sie **überdauert den ganzen Winter** in einer Ruhephase und bricht im Frühjahr aus der Niströhre aus.

**Viele Wildbienenarten sind bezüglich ihrer Nahrungspflanzen zum Teil sehr spezialisiert.**

Sie benötigen blütenreiche Weg- und Feldränder, Wald- und Hecken säume, Acker- und Wiesenbrachen oder extensiv genutzte Halbtrockenrasen, usw. Auch im eigenen Garten, auf der Terrasse oder auf dem Balkon kann man den Wildbienen durch gezielte Pflanzenauswahl ein Nahrungsangebot machen oder eine Nisthilfe bauen.

Wildbienenbilder: Albert Kretz, www.pics.ethz.ch, CC BY-SA 4.0, Gestaltung: www.kasandkern.de

Besuchen Sie uns auf:  
[www.bund-reichenau.de](http://www.bund-reichenau.de)

